

# Rohrdorfer hydraulischer Baukalk

## Mariensteiner HL 5

### Produktbeschreibung:

Mariensteiner HL 5 ist ein hydraulisch erhärtender Baukalk der Festigkeitsklasse HL 5 gemäß DIN EN 459-1-HL 5. Mariensteiner HL 5 besteht aus hochwertigem feinem Gesteinsmehl, Weißkalkhydrat und hydraulischem Bindemittel. Die Schüttdichte beträgt ca. 0,9 kg/dm<sup>3</sup>.

### Eigenschaften:

Die Bindemiteleigenschaften des hydraulischen Baukalks Mariensteiner HL 5 wurden gezielt auf die Herstellung von Putzmörtel nach DIN EN 998-1 und Mauermörtel nach DIN EN 998-2 abgestimmt. Besonderer Wert wurde auf gute Verarbeitungseigenschaften der mit Mariensteiner HL 5 hergestellten Frischmörtel gelegt (Sämigkeit, Kellengängigkeit).

Putz- bzw. Mauermörtel, die als Bindemittel nur Mariensteiner HL 5 enthalten, erreichen ein für die meisten Anwendungsbereiche optimales, nicht zu hohes Festigkeitsniveau (P II a, MG I, MG II). Bei höheren Festigkeitsanforderungen (P III, MG II a, MG III) kann dem Mariensteiner HL 5 - Frischmörtel Zement nach DIN EN 197-1 zugegeben werden. Weichere Putzmörtel werden durch Zugabe von Weißkalkhydrat hergestellt (siehe Tabelle 1, Tabelle 2).

Mariensteiner HL 5 und Gips bzw. Anhydritbinder dürfen NICHT GEMEINSAM als Bindemittel eingesetzt werden.

### Verarbeitungshinweise:

Mariensteiner HL 5 wird im Anlieferungszustand mit geeigneten Putz- bzw. Mauermörtelsanden, ggf. Zement oder Weißkalkhydrat und Wasser in verarbeitungsgerechter Konsistenz zum Frischmörtel angemischt. Frisch hergestellter Mörtel muss je nach Witterung innerhalb von 2 – 3 Std. verarbeitet werden. Bereits angesteifter Mörtel darf nicht mehr neu aufgemischt werden.

### Qualitätsüberwachung:

Mariensteiner HL 5 unterliegt einer strengen Qualitätskontrolle. Die Eigenüberwachung erfolgt nach den Richtlinien der Baukalknorm DIN EN 459-2 im werkseigenen Zentrallabor Rohrdorf.

Die Herstellung und Überwachung des Mariensteiner HL 5 ist in das Qualitätsmanagementsystem des Zementwerks Rohrdorf (zertifiziert nach ISO 9002) eingebunden und in einem Werksqualitätshandbuch dokumentiert. Der Fremdüberwacher für den Mariensteiner HL 5 ist das Institut für Kalk- und Mörtelforschung, Köln.

### Lieferform:

lose und Sackware

### Lagerung:

Hydraulische Baukalke sind feuchtigkeitsempfindlich und sollten deshalb trocken und vor Zutritt von Feuchte geschützt gelagert werden.

Südbayerisches Portland-Zementwerk Gebr. Wiesböck & Co. GmbH  
Sinning 1  
83101 Rohrdorf  
Tel.: +49 (8032) 182-0  
Fax.: +49 (8032) 182-191

**Tabelle 1: Bewährte Rezepturen für Normalmauermörtel nach DIN EN 998-2**

Mörtel- gruppe	Mindestdruck- festigkeit nach 28 Tagen (N/mm <sup>2</sup> )	Mischungs- verhältnis in RT			Rezeptur in kg für 1m <sup>3</sup> Frischmörtel		
		M HL 5	Zement	Sand	M HL 5	Zement	Sand (tr.)
MG I	-	1	0	4	230	0	1350
MG II	2,5	1	0	3	285	0	1300
MG II a	5,0	2	1	8	200	110	1320
MG III	10,0	1	2	9	100	215	1340

**Tabelle 2: Bewährte Rezepturen für Putzmörtel nach DIN EN 998-1**

	Putzuntergrund	Putzflächen	
		Innen	Außen
Spritz- bewurf P III	voldeckend	2 RT M HL 5 4 RT CEM 18 RT Sand 0/4	1 RT M HL 5 5 RT CEM 18 RT Sand 0/4
	nicht voldeckend	3 RT M HL 5 3 RT CEM 18 RT Sand 0/4	2 RT M HL 5 4 RT CEM 18 RT Sand 0/4
Unter- putz P II a	auf Beton, Betonstein, Voll-, Hochformatziegel, Kalksandstein	1 RT M HL 5 3 RT Sand 0/4	1 RT M HL 5 3 RT Sand 0/4
	auf porosierten, hoch- wärmedämmenden Ziegeln und Mauersteinen	1 RT M HL 5 3 RT Sand 0/4	4 RT M HL 5 1 RT WKH 15 RT Sand 0/4
	Feinputze (geglättet, gefilzt)	1 RT M HL 5 1 RT WKH 4 – 5 RT Sand 0/1,5	Rezeptur durch Eignungsprüfung ermitteln
Ober- putz P II a	Rauhputz	auf Beton, Betonstein, Voll-, Hochformatziegel, Kalksandstein	4 RT M HL 5 1 RT WKH 15 RT Sand 0/4
		auf porosierten, hoch- wärmedämmenden Ziegeln und Mauersteinen	3 RT M HL 5 1 RT WKH 12 RT Sand 0/4

M HL 5 = Mariensteiner HL 5

CEM = Zement

WKH = Weißkalkhydrat

RT = Raumteil

Südbayerisches Portland-Zementwerk Gebr. Wiesböck & Co. GmbH  
 Sinning 1  
 83101 Rohrdorf  
 Tel.: +49 (8032) 182-0  
 Fax.: +49 (8032) 182-191

[www.rohrdorfer.eu](http://www.rohrdorfer.eu)

Stand: 06/2010, mh